Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 17 (1861)

Artikel: Die Pfarrei Horw, Fragmente zu ihrer Geschichte

Autor: Bannwart

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-111483

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

III.

Die Pfarrei Horm, Fragmente zu ihrer Geschichte.

Bon Spitalpfarrer P. Bannwart in Solothurn.

Wenn wir uns unterfangen, an einer Monographie der Pfarrsgemeinde Horw Hand zu legen, geschieht es nur mit der äußersten Schüchternheit, indem wir uns im Falle sehen, diesen Versuch gleich nicht nur mit der häufig ausgesprochenen Klage zu eröffnen, daß die Begründung der Pfarrei im Dunkeln liege, sondern auch im Verlauf ihrer Geschichte auf wiederholte und weite Lücken kommen.

Zwischen dem östlichen Abhange des Pilatus und dem südzlichen Auslaufe der Birchegg, eines waldigen Hügelrückens, der sich dem linken Ufer der Lucernersees nachzieht, drängt sich, Stansstad gegenüber, eine Bucht des Vierwaldstättersees ein, der Arm von Winkel. Die Niederung von hier an dis gegen Lucern heißt Horwe, d. i. im Sumpsboden, von Horaw. Kriens und Horw (mit Langensand) waren alte Murbachische Dinghöse, wie denn die Schwestern Atha und Chriemhild alle ihre Besitzungen, quas in chrientes habemus, schon dald nach dem Entstehen des Gotteshauses in Lucern an dasselbe vergabten, ab altitudine fracti montis usque ad lacum (Geschichtsfrd. I. 156.) Viel später, im J. 1231, machten Waltherus de Hochdorf und Berchta, seine Chewirthin, die auch im Mos (in palude) einen Zehnten besaßen, mit ihren Gütern bei Horwe, der Kirche St. Leodegar eine Stiftung. (Geschichtsfrd. I. 173.)

Wann ift Sort Rirchgemeinde geworden?

Da laut Donationsurkunde an das Gotteshaus St. Mauritius und St. Leodegar Kriens bereits in der alamannisch-fränkischen Zeit als Gütercomplex vorkommt, Horw nach allem Anschein inbegriffen, so mag, um eine Muthmassung zu wagen, eine Capelle (oratorium)

des Klosters frühe schon auf diesem Hose gebaut, und später zur Leutpriesterei sür die umliegenden Güter erhoben worden sein. Sicher ist so viel, daß eine Pfarrei bereits im J. 1234 bestand. Unter den vielen Männern, welche im Herbstm. dieses Jahres den merkwürdigen Leutpriester-Brief von Lucern bekräftigten, ist auch Christianus pledanus in Horwe genannt. (Geschtsted. III. 226.) Und wiederum in einer Engelberger-Urkunde vom J. 1238 kommen nehst andern Zeugen Hartmannus predendarius in Stannes und Cristianus pledanus in Horwa vor. (Beilage 1.) Jm J. 1310 unterzeichnet Her Burchart der Lüpriester von Horwe als gezüge eine Vergadung Johans von Rvedenkon, Vvrger von Lucernen an das Frauenconvent in Nowenkilchon. (Beilage 2.)

Die Pfarrkirche: Mifgeschicke und Neuban derselben.

Nach diesen spärlichen Daten wieder langes Schweigen, bis ein im "Heltenkasten" der Sacristei zu Horw liegender Brief uns erzählt, daß die Pfarrkirche, welche durch Brand Schaden gelitten (combustam heißt es zwar), vom Weihbischofe und Generalvicar Heinrichs, Bischofs von Constanz und Verwesers von Cur, den 30. Brachm. 1446 wieder geweiht worden. Erst sechs Jahre später (1452) weihte er den Chor mit zwei Altären, den Choraltar zur Shre der jungfräulichen Mutter, der hhl. Barbara und Katharina, den Altar rechts zur Shre der hhl. Pantaleon, Dorothea, Stephan und Martin. Die Kirchweihe setzte er auf Sonntag nach Gallusfest. (Beil. 3 u. 4.)

Die Kirche muß aber infolge dieses Brandes verarmt, oder doch mit dem innern Schmucke rückständig geblieben sein, da, sonder Zweisel durch irgend einen Gönner zu Kom bewogen, um eben diese Zeit sechs Cardinäle 1) auf den Besuch und den Unterhalt derselben 100 Tage Ablaß verliehen. Namentlich wird dabei bedingt die Begleitung des Viaticums und des hl. Dels, so oft es aus der Kirche getragen wird, und das (kniend) Abbeten dreier Ave Maria beim Angelusgeläute. (Urk. vom 24. Christm. 1448.)

¹⁾ Johannes v. Preneste, Ludovicus von St. Laurenz in Damaso, Johannes von St. Laurenz in Lucina. Dominicus vom hl. Kreuz in Jerusalem, Prosper von St. Georg ad velum aureum und Petrus S. Marie noue.

Nicht ohne Wirkung, wie es scheint. Wenigstens bauten die Horwer bald hierauf eine eigene, an die linke Seite ihrer Pfarrkirche anstoßende Capelle, die der Weihbischof von Constanz und General-Commissarins in den schweizerischen Orten, Burkard, des Prediger-Ordens, im J. 1473, auf den Namen der zehntausend Ritter und anderer Heiligen einweihte, das Gedächtniß auf der zehntausend Rittertag festsetzend 1). (Beil. 5.)

Zudem erstellten sie eine neue oder Todtencapelle sammt einem Altare (Capella nova in Cimiterio fundata), die der Weihbischof Daniel am 4. Brachm. 1497 consecrirte und dem Himmelsfürsten St. Michael widmete. Die Gedächtnißseier verlegte er je auf den Sonntag Jubilate, und — bei diesem Anlasse — ebenso jene der Pfarrkirchweihe auf den Sonntag nach Johannes dem Täuser. — Ablaß 40 Tage ²).

Auch Schultheiß und Nath in Lucern nahmen sich der Horwer an, und bewirften, daß der Cardinal Raimund, apostolischer Nunztius, allen Denen, die an bestimmten Festen die Kirche daselbst besuchten, oder zum Bau und Unterhalt derselben Hilse boten, unzterm 27. Heum. 1504 einen Ablaß von 100 Tagen spendete ³).

Es hat den Anschein, als ob ein sonderliches Mißgeschick ob der Kirchgemeinde läge; denn im J. 1514 sieht sich der Generalvicar von Constanz im Falle, den Leutpriester in Horw anzuweisen, daß die Kirche, je nachdem sie mehr oder minder Schaden gelitten, entweder neu geweiht, oder aber mit Weihwasser eingesegnet werden müsse. (Beil. 6.)

Im folgenden Jahre (29. März 1515) erlaubt er dem Leutspriester, den Frauenaltar zu versetzen, schärft ihm jedoch alles Ernsstes ein, Sorge zu tragen, auf daß der Opfertisch oder das Reliquiengrab nicht verletzt werde, als in welchem Falle eine neue Weihe statt sinden müsse, prout canonicam et nostram essugere volueris vlionem. (Beil. 7.)

¹⁾ Das Jahrzeitbuch aus dem Eingange des 16. Jahrhunderts sagt von dies fer Capelle: nunc sub tecto ecclesie situata. (Fol. 1.)

²⁾ Driginal, woran noch das Siegel zur Hälfte hängt, im Staatsarchive.

³⁾ Schon 1490, Mittwoch nach Georgii, haben MGHrn. benen von Horw 10 Pfund und ein Glassenster geschenkt an Jr nüw Huff zur stür. (Raths= buch VII. fol. 74.)

In eben den Tagen wandte sich Magister Peter Wiman von Zug, Pfarrer (Curatus) in Horw, an den apostolischen Sendboten, Ennius Philonardus, der allen Gläubigen, wenn sie nach der erforberlichen Vorbereitung die Pfarrkirche Horw an den Festtagen von Mariä Geburt, Kirchweihe und Himmelfahrt Mariä andächtig besucht und an derselben Herstellung und Erhaltung, an Bücher, Kelche, Leuchter und andern Schmuck beigesteuert haben, Ablaß auf Igahre und eben so viele Quadragenen ertheilte, an den Samstagen, am Kreuztag und den Apostelsesten auf 100 Tage Ablaß, der auf immer gültig sein soll. (Beil. 8.)

Aus dieser Urkunde scheint zugleich zu erhellen, daß sich um diese Zeit mehrere Priester in Horw aushielten (alii presbyteri ejusdem loci) ¹), und der Frauenaltar noch nicht aufgeführt war. — Dagegen urkundet am 4. Augstm. 1516 Bruder Balthasar, des Predigerordens, Bischof von Troja und Generalvikar von Constanz, daß er unter diesem Datum einen Altar zur Ehre des hl. Kreuzes, der hhl. Petrus und Paulus, Theodul, Margaritha, Maria Magbalena, Ursula und ihrer Gefährten eingeweiht habe. (Beil. 9.) ²)

Eine Capelle von sehr geringem Umfange (das Cäppeli), bei der Hauptpforte außerhalb angebracht, wurde nach dem Jahrzeitbuche, von Ritter und Schultheiß Wernher von Meggen im J. 1525 sammt einem Altare erbaut, doch erst 50 Jahre später (27. April 1575) durch Balthasar von Ascalon unter der Anrufung ss. Trinitatis, beatw Mariw virginis und s. Crucis eingeweiht.

An den Altar dieser Capelle vergabten Schultheiß Ludwig Pfyffer 100, Stadtschreiber Renward Cysat 40 Gl. sammt einem blauen Meßgewande mit rothem Kreuz.

Der neueste Rirchenbau.

So hielt nun die Pfarrfirche, ein schwerer Bau mit niedern Mauern und hohem Dache bei drei Jahrhunderte auß; aber hoch und schlank, obwohl mit schwachen, bloß $1^{1}/_{2}$ Fuß dicken Mauern,

¹⁾ Bergl. S. 64 bas Jahrzeitbuch ad 4. Weinm.

²⁾ Eine Notiz der Kirchenchronik zu Horw besagt, daß in diesem Jahre (1516) die ganze Kirche geweiht, und die Gedächtniß auf den nächsten Sonntag nach Bartholomäus (vorhin an St. Joh Bapt. Tag) festgesett worden sei. — Weitere Erläuterungen sinden sich nirgends hierüber vor.

erhob sich über dieselbe der Thurm, so daß die bogenartigen Schallöffnungen weit über die Dachfirst des Schiffs hinausreichten. Die Wölbung des letztern bestand aus morschen Brettern. (So der Bericht des Baumeisters Ritter, vom 28. Weinm. 1808.) 1)

Das Bedürfniß eines neuen Baues hatte sich nämlich dringend herausgestellt; — berselbe war auch bereits am 18. Herbstm. beschlossen worden, und Jos. Singer, aus Lucern, übernahm ihn laut Vertrag vom 30. März 1812 um die Summe von 13,000 Gulden.

Die Kirchenmauern erheben sich nun 40 Fuß über das 6 Fuß breite und eben so tiefe Fundament. Die Thurmmauern messen durchweg 5 Fuß, und über der Kirchenfirst noch 3 Fuß Dicke.

Die drei Altäre 2) sammt der Canzel in Stuccato auszuführen, auch den Taufstein übernahm (gegen 1320 Gl. für den Choraltar, 660 Gl. für jeden der beiden Seitenaltäre, 312 Gl. für die Canzel, 216 Gl. für den Taufstein) der in der Schweiz bekannte und gesuchte Meister Johannes Mosbrugger, aus dem hintern Bregenzerwalde in der Auw. (Am 23. Winterm. 1814.)

Das Gemälde des Choraltars lieferte im J. 1816 (um 218 Gl.) Kaspar Muoß von Zug, die hl. Weihnacht auf dem linken Seitenaltar (um 120 Gl.) Kaspar Belliger von Ebicon, auf dem rechten, die Auferstehung (um 156 Gl.), Xaver Hecht von Willisau, der auch die Frescomalereien an der Decke (um 768 Fr.) übernahm. Die Stationenbilder malte (im J. 1822) Alois Niederberger von Buochs.

Auch eine ansehnliche Orgel sollte nicht fehlen. Jos. Willimann in Rickenbach baute dieselbe im J. 1819, um 1200 Gl.

Es mochte der Gemeinde, die den Bau in schweren Zeiten ausführte, keine geringe Erleichterung in dem Umstande liegen, daß die vier Glocken des Kirchengeläutes keiner Erneuerung bedurften. Die größte, 3332 Pfd. an Gewicht, war im J. 1638 von Jost Rüttimann gegossen worden. Er hatte nebst seiner Forderung von

¹⁾ Der historische Berein besitzt in Zeichnung eine Ansicht der alten Kirche vom J. 1815. — Vom Pfarrhause oder von der Straße her führte eine bebeckte Stiege zur Kirche, deren Dach das Klapperdächli hieß.

²⁾ Den Kreuzaltar hatte (am 13. Weinm. 1809) bie Regierung wegerkannt.

Trinkgeld erhalten. Da sie 55 Jahre später einen Riß bekam, so wurde selbe mit einem Zuwachs von 51 Pfd. Gewicht, in Zosingen umgegossen. Der Ortspfarrer, Laurenz Maugwyler, versah bei ihrer Taufe (am Ludwigstage 1693) die Pathenstelle. Sie führt die Aufschrift: Daniel . Sprungli . Samuel Kun . und . Johannes . Schumacher . haben mich gegossen . 1693 . aus . dem . Feur . din . ich . geslossen. Auf der einen Seite zeigt sich Jesus am Kreuze, auf der entgegengesetzen das Wappen der Gießer; gegen Süden der englische Gruß mit der Unterschrift: Ave Maria gratia plena, — gegen Norden die Eucharistie mit einer schönen Gruppe von Heiligen und dem Spruche: Laudetur sanctissimum sacramentum in Eternum et Vltra. — Der Umguß kostete 709 Gl. 5 ß.

Die zweite hat die Umschrift: + 0 + Rex + Glorie + Christe + Veni + Nobis + Cum + Pace LXVIII + Jar. (1468.)

Die britte: + Osanna + heis + ich + rvodolf + Klegower + gos + mich + o + rex + glorie + Kriste + veni + nobis + cum + pace.

Die kleinste: † brida † heis † ich † roudolf † Klegower † gos † mich.

Die Einweihung dieser neuen Pfarrkirche erfolgte erst den 4. Weinm. 1831 durch Joseph Anton, Bischof von Basel.

Die Pfarrgemeinde Horw weiset nach der neuesten Umschreisbung vom 10 Christm. 1860, und nochmaliger genauer Durchsicht bes Herrn Pfarrers, eine Seelenzahl von 1276.

Minkel.

Raum einen Steinwurf vom Seeufer entfernt, liegt die Capelle von Winkel. Nach alten Sagen stand früher statt derselben im Spißen ein Cäppeli. Ein steinerner Schrank mit der Jahrzahl 1552, bereits in der frühern Capelle von Winkel, war bestimmt, Schriften u. dgl. aufzubewahren, ist aber später, weil der Feuchtigkeit zugänglich, unbenütt stehen geblieben. Uebrigens kann das Alter des ersten Kirchleins nicht ermittelt werden. Die wirkliche Capelle weihte am 6. Jan. 1658 Propst Jodoc Knab ein, und setzte den Jahrstag der Kirchweihe auf den Sonntag in der Octav von Epiphanie.

Das Glöcklein weiset auf der einen Seite das Bild Mariä mit dem Kindlein, auf der andern den Heiland am Kreuz. Die Umschrift lautet: Ave Maria Gratia Plena, Dominus Tecum. 1664.

Das Bruderhäuslein.

Am Fuße des Pilatus, auf einem Grundstücke, das noch immer der Schwesternberg in Ennerhorw heißt, hatten um die Mitte des dreizehnten Jahrhunderts einige Waldschwestern sich niederge-lassen, siedelten aber nach wenigen Jahren in das zur Gemeinde Ebicon gehörige Reitholz an der Reuß über, und legten den Grund zum Frauenkloster Rathhausen. (Siehe Geschichtsfrd. II. 10.)

Auf der entgegen gesetzten Seite von Horw, südöstlich von der Pfarrfirche, dehnen sich ansehnliche Höse, wie Fondlen, Langacher, Spissen, Langensand, Anolligen über den Hügelabhang hin. Im Langenacher bestand ein Bruderhaus: ein Bruder Bernhard Lentsinger stiftete im J. 1580 ein Jahrzeit. (Liber anniv. sol. 33.) Ein anderer Bruder, Cuonrad, versah den Sigristendienst in der Pfarrfirche. (ad 15. Brachm.) Unterm 25. Jän. 1648 vergünstigt die Obrigseit dem Freiherrn Johann Christoss von Fleckenstein, Einsiedler von Nickelspurg, ungehinderten Aufenthalt. (Rathsbuch.) Die baulose Wohnung wurde im J. 1657 abgebrochen, der Grund und Boden sammt Wald um den geringen Preis von 250 Gl. an Klaus Studhalter zu Fondeln verkauft, und der Erlös an die Pfarrsfirche und den Armensond verwendet. Daher erwuchs jener die Pflicht, Dach und Fach der dortigen Capelle, dem Besitzer, die zur Capelle sührenden Wege zu erhalten. —

Ein Jahrhundert später ließ sich ein Waldbruder im Spissen nieder: Bruder Bonaventura Greber. Diesem folgte im J. 1776 Bruder Gregor, nach seinem Habit der weiße Bruder genannt, der einem deutschen Grasenhause angehört haben soll und in hohem Ause der Heiligkeit stand. Als er (im J. 1784) nach Rom pilsgerte und dort gestorben, bezog ein Horwer, Br. Jacob Reinhard, die verlassene Zelle. Sie wurde nach seinem Tode (26. Mai 1821) zu einer Familienwohnung erweitert.

Das Jahrzeitbuch.

Es ist in klein Folio mit 52 Pergamen = und etlichen Papier= blättern, mit roth und blau bemalten Initialen, und geht nicht über das 16. Jahrhundert zurück. Die erste und älteste Hand, wie die Daten 1515 (fol. 28), 1516 (fol. 86), 1541 (fol. 69) und 1552 (fol. 1.) nachweisen, hat am Eingange besagten Jahrhunderts einsgetragen. Es muß aber dem Schreiber ein älteres Buch zu Grund gelegen haben, wie mehrere Namen, die darin vorkommen und einer frühern Zeit angehören, außer allen Zweisel zu setzen scheinen.

Entheben wir aus demselben einige der merkwürdigern Data:

Mai Brachm.

- 15. Henfly im Haßli, der (1444) an der Lety blieb.
 - 6. Caspar Schmid von Hasli, Jacob Doyli, Andres Meyenberg sind vmbkon an der schlacht zu Nawerren, 1513.
- 15. Bruoder Cuonrad hie Sigrist.
- 22. Hans schniber von Sempach, kilchherr disers Gothus, stiftet im J. 1543 ein Jahrzeit 1).

Augstm. Serbstm.

- 20. Jacob Feer, Schultheiß zu Lucern. 1541.
- 14. Anno domini (15..) kamend vmb vß disem kilchgang zu Meyland hans am stut, Hans totli, Claus Langensand, vnd Jost türler im Wyl. Item Oswald Winman von Zug des Kilchherrn Bruder, Jörg Winman, Jacob Morgett, Jung Hans stöckly, heini Haßler, Michel Zobrist, Bernhard Zobrist, Oswald Wickart, vnd vil ander biderber lütten, denen Gott allen gnedig sig.

Weinm.

- 1. Bendicht schryber von Byelln der dis gotshus mit vil stucken heilthums begabet hett.
- 4. Her ruodolff von Stans ein priester. Hans Hug Schultheiß zu Lucern. 1555.
- 10. Herr Auodolff Dechan zu Altorff.
- 16. Morit von Mettenwill stattschriber zuo Lucern. Obitus anno Domini 1566 in die Galli.
- 18. Hans Has Ratsrychter zu Lucern 1541.
- 21. Her hemman von Büttigkon Rytter, Herr Ruodolff sin Sun.
- 22. Jahrzeit Balthasars Henßlins, altlandammans zu Anderwalden. Beschechen an sant Mathisen Abent 1589.

¹⁾ Seine Aeltern hießen Burkart und 3ta.

Winterm. 6. Jundher heinrich von rynach.

30. Gedenket um Gottes willen Houpt. Lux Nitter, schultheiß, hatt geben durch siner seel heil an diß gottshuß ein schwart meßgwand mit aller zuhö-renden Bekleidung. pittet Gott für die seelen.

Christm. 31. Her Barnabas apt ze engelberg. 1547.

Schultheiß Ludwig Pfyffer stiftete unterm 5. Horn. 1583 ein ewiges Jahrzeit, und gab daran 50 Gl. Es soll morndes je nach Mariä Reinigung gehalten werden mit drei Priestern und zwei gesungenen Aemtern.

Eben so gründete Stadtschreiber Cysat ein Familienjahrzeit mit zwei Priestern und zwei gesungenen Aemtern vff Samstag vor Purisicationis; — dafür gab er 20 Gl.

Hauptmann Joseph am Ryn, Stadt Vendrich, stiftet für sich und seine Hausfrau Barbara am Stutz den 26. Heum. 1587 ein ewiges Jahrzeit auf St. Anna Tag, mit drei Priestern und drei Aemtern.

Nach diesem Jahrzeitbuche wurde das St. Katharina Läuten im J. 1649 eingeführt. (fol. 10.) 1)

Rirchherren, Leutpriester old Pfarrer 2).

1234. Chriftian. (Oben S. 2.)

1238. id. (id.)

1310. Burfard. (id.) ³)

1367. Heinrich. (Geschichtsfrd. XI. 81.)

¹⁾ Das älteste Taufbuch der Pfarrei beginnt mit dem 19. Jan. 1588.

²⁾ Nach Urkunden, Rathsprotocollen, und dem Jahrzeitbuche zu Horw, in wie weit selbe ermittelt werden konnten. — Was die Belehnung des Seelsorgers betrifft, so septe Habsburg-Desterreich, seitdem diese Herrschaft den Hof Horw von Murbach-Lucern käuslich an sich gebracht hatte (1291), denselben. Mit dem Ende dieser dynastlichen Rechte (1415) gelangte das Patronatsrecht durch Urkunden Kaisers Sigismund vom 25. Horn. 1420 und 22. Christm. 1433 an die Lucerner-Obrigkeit.

³⁾ Auch Jahrzeitbuch fol. 64. — In demselben kommen noch als Seelsorger vor, ohne weiteres Jahresbatum: Herr Hans v. Rhnach (8), Herr Frankk (8), Heinrich vs Garten (66), Wernher Sparegger (74), Burkart v. Mersburg (16), Hans Kottmann (27), Heinrich von Kunberg (28), Rudolf Wh, welcher ertrank (48), und Jacob Bachmann (38).

```
66
       Heinrich Burrer. (Stiftsarchiv Luc.)
1449.
       Conrad Uffhoner. (Geschtsfrd. VII. 113.)
1493.
                                            fömmt nach Ruswil.
1493.
       Adam Koetin.
                                (id.)
                     (Rathsbuch.)
       Herr Adam.
1501.
       Mag. Peter Winmann von Zug. (Oben S. 4.) 1)
1515.
... — 1543. Hans Schnider von Sempach. (Lib. anniv. 43.)
       Heinrich von Inwill.
                             (Resignirt.)
1543.
       Lüvold Leinen. (Rathsbuch.)
1543.
1549.
       Hans Jacob Heinz.
                            id.
       Christoph Binder.
                            id.
1551.
1553. Hans Leuw.
                            id.
```

(Urk. bei H. Mahler=Segesser.) 1568. Lux Berchtoldt.

(Rathsbuch). 2) 1575. Franz Wagner.

Martin Feer von Küßnach. 1579.

1581. Hans Leemann von Zug.

Sabriel Bidermann von Beinwil. 3) 1584.

Jacob Lindacher. (Kömmt nach Rottenburg.) 1585.

1587. Oswald Schmid von Hochdorf.

1588.Heinrich Ohnsorg.

Martin Häffelin von Conftanz. (Zieht wiederum heim.) 1589.

Dswald Schnider. (Kömmt nach Geiß.) 1590.

Melk Christen. 1592.

Albert Anmli. 1593.

1594—1599. Oswald Eali von Hochdorf. 4)

Zacharias Rify von Lucern. (Lib. anniv. 4. 7. 64.) 1599—1606.

1608—1628. Johannes Habermacher (Avenorio); Ritter des hl. Grabs.

1628—1631. Laurenz Angliker.

(Kömmt nach Merenschwand.) 1631—1642. Johannes Sartor.

1642 - 1647.Joh. Heinrich Sidler.

Joh. Peter Schell. 1647—1648.

Joh. Jacob Amrein. (Später in Schüpfheim.) 1648—1653.

¹⁾ Auch 1518 (Stiftsarchiv Lucern); resig. 1520. factus Canonicus.

²⁾ Der Rath befiehlt: Er soll alle 14 Tag vff bem Altar im kleinen Nebet Cappeli an ber Kilchen 1 Maß lesen, vmb die 2 Gl. Gelts, wie es aftifft worden diß hürigen Jars.

³⁾ Tritt 1585 in ben Carthäuser=Orben.

⁴⁾ Tobias Synbelin ift in biefer Zeit Vicar.

Joh. Leodegar Bürgi. (Resig. seinem Vicar.) 1653—1687. Laurenz Maugwyler. † in Horw 20. Juni 1732. 1687—1732. Jos. Jost Scherer. 1732—1744. Joh. Jacob Lindegger. 1744—1765. 1765—1768. Alons Nicol. Ludw. Mauawnler. Fr. Xav. Michael Entlin. 1768—1774. Joh. Peter Jos. Thüring. 1774—1777. Jacob Alphons Herzig. 1777—1784. Melk Anton Gloggner. 1784-1791. Ant. Jos. Xav. Weingartner. 1791—1815. Georg Sigrift. (Domherr; nun in Büttikon.) 1815—1825. Fidel Imhof. (Jest Pfarrer in Silenen.) 1825—1832. Jos. Ant. Stocker. † in Horw 26. Horn. 1851. 1832—1851. Nicolaus Limacher, Sextar. 1851 -

Beilagen.

1.

1238, 13. Augstm.

(Archiv Engelberg.) 1)

Waltherus Nobilis de Wolhusen, Vniversis presens scriptum inspecturis, rei geste noticiam. Que ge- | runtur in tempore, ne labantur cum tempore, scripturarum beneficio perennantur. Nouerit igitur vniversitas vestra, | quod cum Reuerendus in Christo Heinricus Abbas et monasterium montis angelorum emissent a nobis Man- | sum unum in loco qui dicitur Hockon, cum omni proprietate, iure, et hominibus ad dictum mansum | pertinentibus, videlicet Henrico et fratre suo Linkart et filiis ejusdem, Abbas et Monasterium pre- | taxati ad cautelam ipsorum, ne nos uel liberi nostri qui tunc erant infra annos, postmodum in dicto | predio molestias et grauamen inferremus, obligationem XXX. Marcarum a nobis postularunt, quantum | de consilio fratris nostri Marchuardi et aliorum amicorum nostrorum ratam et firmam habendam promisimus, unacum | pecunia persolvenda, si obligatio prelibata ab aliquo extiterit uiolata.

¹⁾ Nachstehende 9 Urkunden reichte aus bessen Sammlungen herr Bereinsspräsident Joseph Schneller.

Acta sunt hec in villa Mal- | tres Anno domini M. CC. XXXVIII. Id. Augusti. Ut autem factum hujusmodi robur obtineat firmita- | tis, presentem paginam fecimus nostri, prepositi Beronensis ecclesie, et fratris nostri Marchuardi sigillorum mu- | nimine roborari. Hec sunt nomina testium: Wernherus prepositus Beronensis, Heinricus de Rinach | canonicus Beronensis, Hartmannus prebendarius in Stannes, Cristianus plebanus in Horwa, Oliuerus Scolasti- | cus Lucernensis, Volricus miles de Rusecke, Wernherus miles de Ifendal, Cvonradus Hospes, Johan- | nes de Hiltesrieden cives Lucernenses, et alii quam plures fide digni.

Alle drei Siegel hängen vollkommen; Walther von Wolhusen führt in der Umschrift "de Rotinburch", und Marquard "de Wolhusen."

2.

1310.

(Rlosterarchiv Neuenkirch; jest Staatsarchiv Lucern.)

Allen die disen brief sehent oder hörent lesen, konde ich 30= hans von Avedenkon, ein Burger | von Lucernen, das ich han gemachet miner Tochter Mechthilt, dv in dem Samnvnge | ze Nowenkilchon ist, zwen mvtte korn geltes Lucermess, ab dem Rvte gvote ob | der Holzmatten, das ze Weniswandon lit, nach minem tode, mit miner wirten Antonien | hant, und mines sohanses, das si vergichtig sint an disem selben briefe, also, | das ich das selb gvot niezen sol vnt an minen tot, vnd dar nach min tochter dv vorge- nande Mechthilt vnt an ir tot. Bnd swenne vnser enweders ist, so sollen die= | selben zwen mot korn geltes beliben dem Convente ze Nowenkilchen, Also das man | min vnd miner wirten vnd der vorgenanden miner tochter Mechthilt und vnser vordren iargezit | iemerme der mitte began sol mornandv nach dem zwelften tage, vnd swie si des not | enteten an dem selben tagen, vnd ez keinest gebrochen würde, so sol das selbe gvot | lidig sin an alle widerrede vnseren rechten Erben. Hiebi waren gezoge da dis | ge= schah, Brvoder Wernher der bredier, und brvoder Dietrich von Wolfenschiezen sin geselle, | Her Burchart der Lopriester von Horme. Walther Eglovlf, Johans von ziswil, Volrich der | Weber, Walther von Rvswil, Volrich gerstengrat, Walther der Huoter, Chvonrat der Huoter, Meister | Wernher der Huoter, Volrich otenbach, Walther Hentschvoher, Heinrich der Hentschvoher, Johans | von richense, vnt Chvonrat der glokener. And harvber ze einem vrkvnde han ich der vor= | genant Johans von Rvedikon burger ze Lucernn, vnd vro Antonie min Elich wirtin | erbetten den Scholtheizen, den Rat, vnd die burger von Lucernn, das si ir stat | Ingesigel hant an disen brief geben, vns ze einer vergicht alles des hie vor geschri= | ben stat, wan wir Sigent Ingesigels not han. Wir der Schult= heiz, der Rat, vnd | die Burger von Lucernn vergehin des an disen briefe, das wir dur des vorgenanden | Johanz vnd siner wirti bette vnser Ingesigel han an disen brief geben. Diz geschah | in dem jare do man zalte von gottes geburte drüzenhondert iar, vnd dar | nach in dem zehenden jare, Do du Indictiun stvont in dem Achtoden Jare.

Das Sigel geht ab.

3.

1446, 30. Brachm.

(Helgenlade Horm.) 1)

Nouerint vniuersi et singuli per presentes, Quod Nos frater Johannes | ordinis minorum, dei et apostolice sedis gracia Episcopus Bellinensis, Reuerendi | in Christo patris et domini domini Hainrici eadem gracia Episcopi Constantiensis et administratoris | Curiensis ecclesiarum Vicarius in pontificalibus generalis, Sub anno domini Millesimo | quadringentesimo quadragesimo sexto, die vero vltima Junii Reconsecratimus | ecclesiam parrochialem in Horw combustam, prope oppidum Lucernensem, cum duobus altaribus | in honore gloriosissime Virginis Marie, sancte Crucis, sanctorum Petri et Pauli apostolorum, | sancti Theodori, sancte Marie Magdalene, sancte Margarethe, sancte Barbare et | sancte Ursule ac sodalium ejus; Dedicationem vero ipsius ecclesie et altarium | ponimus super Dominicam proximam post festum sancti Galli. Insuper omnibus | Christi fidelibus contrito corde predictam dedicationem visitantibus concedimus ymmo | penitus relaxamus quadraginta dies criminalium et annum venialium peccatorum, let tottidem in diebus patronorum seu pa-In cuius testimonium | hoc presens scriptum nostri tronarum.

¹⁾ Diese Heiligen: oder Reliquienlade (Heltemkasten) befindet sich in der Sascristei, und wird bei sestlichen Anlässen processionsweise herumgetragen.

sigilli minoris ob carentiam nostri pontificalis | Sigilli duximus appensione conmuniri. Datum in oppido Lucern Anno et | die prenotatis. Jndictione Nona.

Et dedicatio altaris in lattere sinistro consecrati in honore Sanctorum predictorum celebrabitur | dominica Jubilate in perpetuum.

Das Siegel hängt nicht mehr.

4.

1452, 18. Augstm.

(Selgenlade Horm.)

Nos frater Johannes ordinis Minorum, dei et apostolice sedis gratia Episcopus ecclesie Bellinensis, | Reverendissimi in Christo patris et domini domini Hainrici eadem gracia episcopi Constantiensis ac administratoris | Curiensis ecclesiarum Vicarius in pontificalibus generalis, Notum facimus omnibus et singulis | hanc litteram inspecturis, quod sub anno domini M. cccc. lii. die vero xviii. | mensis Augusti consecratimus chorum in ecclesia parrochiali in Horw cum duobus altaribus. Altare vero in choro situatum in honore beate Marie Virginis, sancte barbare et sancte | Katherine; Et altare in dextro latere in honore sancti panthaleonis, sancte doro-| thee, sancti Steffani et sancti martini. Dedicationem predicte ecclesie que erit dominica | proxima post galli. (?) Graciis antedatis manentibus superaddimus xl. dies crimi- | nalium et annum venialium omnibus Christi fidelibus contrito corde predictam dedi- | cationem visitantibus et totidem in diebus patronorum seu patronarum. In | cuius Rei testimonium hanc literam nostri signeti appensione duximus conmuniri. Datum et actum vt supra, Indictione xv.

Das Siegel fehlt an dem durch Feuchtigkeit ziemlich zerstörten und darum etwas schwer lesbaren Briefe.

5.

1473, 25. Sorn.

(Selgenlade Horm.)

Universis et singulis Christi fidelibus presentes literas inspecturis pateat cum salute, Quod nos Burkardus dei et apostolice sedis gratia episcopus Sebastensis, ordinis predicatorum, ac re- | uerendi in Christo patris et domini Hermanni eadem gratia episcopi Constantiensis in pontificalibus commissarius in terris confederatorum generalis, De anno domini millesimo quadringen- | tesimo septuagesimo tercio, die uero Jouis que fuit vicesima quinta mensis Februarii, Indictione sexta, cum solempni missarum celebracione Capellam ecclesie parrochialis Beate | virginis Marie in Horw ad introitum dicte ecclesie versus manum sinistram nouiter astructam atque contiguam, necnon altare inibi pariter de nouo constructum in Honore Sanctorum decem Milium martirum et ceterorum aliorum sanctorum et sanctarum, in dei nomine consecrationus; Dedicationem autem eorundem capelle et altaris, necnon eorundem pa- | tronorum constituimus et ordinauimus presentis scripti patrocinio in diem sanctorum decem Milium martirum, Et omnibus Christi fidelibus Rite huiusmodi dedicationem videlicet | in die ipsius dedicationis necnon in diebus patronorum visitantibus, diuinum officium audientibus, Manus adiutrices porrigentibus seu quid aliud tam in vita quam in | morte ad ea legantibus, De omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum auctoritate confisi, Quadraginta dies Indulgentiarum | criminalium et annum venialium de iniunctis eis penitentiis in Domino misericorditer relaxamus. In quorum omnium et singulorum testimonium euidens, presentes nostras Litteras | Sigilli nostri appensione duximus muniendas.

Das Siegel hängt in rothes Wachs aufgedrückt.

6.

1514, 3. März.

(Helgenlade Horm.)

Vicarius Reuerendi in Christo patris et domini domini Hugonis dei et apostolice sedis gratia | Episcopi Constantiensis in spiritualibus generalis, Dilecto in Christo plebano in Horw Salutem in Domino. | Vt muri dicte vestre ecclesie pro certorum edificiorum necessariorum constructione infrangi | et deinde in suis tectis et parietibus ac aliis edificiis necessariis reparari possint et valeant, | presentibus liberam in domino concedimus facultatem. Volumus tamen, quod si ob premissa | dicta ecclesia tota vel eius maior pars vel parietes eius in

toto vel maiori parte simul | diruti fuerint, illam debite facias reconsecrari. Alioquin si parietes ecclesie eiusdem | successiue reparati fuerint, reconciliari tum aqua exorcisata antequam in ipsa celebres | seu celebrari permittas studeas omnino obtinere, si dei et canonicam ac nostram effugere | volueris vltionem. Datum Constantie Anno Domini Millesimo quingentesimo decimo quarto, | die tertia Mensis Martii. Indictione secunda.

Nomine Leonardi Altweger Johannes Gymel scripsit.

Das Siegel ist à tergo aufgedrückt.

7.

1515, 29. März.

(Helgenlade Horm.)

Vicarius Reuerendi in Christo patris et domini domini Hugonis ide et Apostolice | Sedis gratia Episcopi Constantiensis in spiritualibus generalis, Dilecto in Christo | Plebano in Horw Salutem in Domino. Vt altare beate Marie virginis | in ecclesia tua situm, de loco in quo nunc situatum est, a i alium locum | magis aptum transferri et moueri possit, presentium tenore licentiam | concedimus et indulgemus. Volumus tamen, quod si ob hoc mensa | seu tabula dicti altaris mutata aut eius sigillum fractum | fuerit, illud de nouo consecrari, antiquam diuinum in eo celebres seu | celebrari permittas, studeas obtinere, prout canonicam et nostram | effugere volueris vltionem. Datum Constantie Anno Domini mille- | simo quingentesimo decimo quinto, die vicesima nona mensis | Marcii. Indictione tertia.

Leon. Altweger subscripsit.

Von dem im Rücken aufgedrückten Siegel bleiben noch wenige Spuren.

1515, 25. Mai.

(Selgenlade Horm.)

Ennivs PHylonardus Dei et apostolice sedis gratia Episcopus Verulanus, Ad Heluetios magne lige ueteris superioris Alemanie, Sanctissimi N. | Domini Nostri et sedis apostolice cum potestate Le-Vniuersis et singulis presentes litteras ingati de latere Nuntius. specturis salutem in Domino sempiternam. Altis- simo gratum et pium opus totiens impendere credimus, quotiens fidelium mentes ad opera charitatis inducimus. Cupientes igitur, ut Parrochialis Ecclesia in Horw, Constantiensis diocesis, debitis frequentetur Honoribus et à Christi fidelibus jugiter honoretur, et in suis structuris et edificiis debite reparetur, conseruetur | et manuteneatur, librisque, calicibus, luminaribus et aliis ornamentis ecclesiasticis pro diuino cultu inibi necessariis decenter fulciatur et muniatur, Vtque Christi fideles ipsi eo libentius devotionis causa confluant ad eandem, ac ad illius reparationem, conseruationem et fulcimentum aliaque premissa manus promptius por- | rigant adiutrices, quo ex hoc celestis dono gratie ibidem conspexerint se refectos, Deuotis in hac parte Magistri Petri Wiman dicte ecclesie Curati, dicte Con- | stantiensis diocesis, supplicationibus inclinati, omnibus et singulis utriusque sexus fidelibus uere penitentibus, contritis et ore confessis, qui dictam ecclesiam | parrochialem in Horw in Natiuitatis Beate Marie virginis, et in cuius dedicationis ac assumptionis festiuitatibus deuote uisitauerint, manusque ad premis- | sa porrexerint adiutrices, septem annos et totidem quadragenas; Necnon in diebus sabatinis dicatis Beate Marie virginis, et sancte crucis et apostolorum | Petri et Pauli festiuitatibus, ac aliorum apostolorum, in quolibet eorum festo Centum dies de iniunctis eis penitentiis de uera indulgentia auctoritate | apostolica, qua per litteras apostolice sedis sufficienti facultate muniti fungimur, Misericorditer in Domino relaxamus presentibus perpetuis futuris temporibus dura- | turis. Deinde concedentes, quosque altare beate Marie Virginis nuncupatum constructum fuerit et consecratum, idem Magister Petrus Wiman curatus dicte paro- | chialis ecclesie in Horw et alii presbiteri eiusdem loci cum altari portatili celebrare possint et valeant in eo loco Beate Marie prefata auctoritate apostolica, | prouiso, quod dictum altare consacretur, alias dicta gratia sit irrita et quoad hoc non sortiatur effectum. In quorum fidem has presentes fieri et nostri sigil- | li iussimus appensione muniri. Datum Lucerne Constantiensis Diocesis Millesimo Quingentesimo decimo quinto, octauo Kl. Junii . Pontificatus | Domini Nostri Domini Leonis Pape X. Anno Tertio. |

Visa de Mandato Rev. Domini Episcopi Verulani. N. Ceronius.

> N. Ceronius. Jo. Angelus Ritius.

Das schöne Siegel des Legaten hängt in einer sturzblechenen Schachtel wohlerhalten.

9.

1516, 4. Augstm.

(Helgenlade Horm.)

Nos frater Balthasar ordinis fratrum predicatorum, | dei et apostolice sedis gratia Episcopus Troya- | nus, Reverendi in Christo patris et domini domini | Hugonis eadem gratia Episcopi Constantiensis in Pon- | tificalibus Vicarius generalis, Recognoscimus | per presentes, Quod sub Anno domini | M. vc. xvj. die autem . iiij. Augu- | sti Consecrauimus hoc altare in Honore | Sancte Crucis, Petri et Pauli, | Theodoli, margarethe, marie magdalene, | vrsule et sodalibus. In quorum fidem signe- | to nostro roborauimus. Actum vt supra.

Das Siegel war hinten auf dem papiernen Brieflein aufgedrückt.